

„Abgefangen“: Friedensfilmpreis für bewegendes Ukraine-Werk vergeben!

Oksana Karpovych erhält den Osnabrücker Friedensfilmpreis für ihren eindrucksvollen Dokumentarfilm „Intercepted“ über den Ukraine-Krieg.

Die ukrainische Regisseurin Oksana Karpovych wurde am Samstag mit dem Friedensfilmpreis Osnabrück für ihren Film „Intercepted“ (Deutsch: „Abgefangen“) ausgezeichnet. Der Preis, der mit 15.000 Euro von der Dieter-Fuchs-Stiftung dotiert ist, wurde beim Filmfest Osnabrück vergeben. Der Film, eine kanadisch-französisch-ukrainische Koproduktion, beleuchtet auf eindringliche Weise die Zerstörung und das menschliche Leid im Krieg in der Ukraine. Karpovych kombiniert ruhige Bilder mit abgehörten Telefongesprächen russischer Soldaten, die sowohl von Gräueltaten als auch an Zweifel am Sinn des Krieges zeugen.

In der Jurybegründung wird betont, dass der Film einen einzigartigen Einblick in die Komplexität und das Innenleben der unter dem Krieg leidenden Menschen gibt, ähnlich wie die zerbrochenen Fensterscheiben in einem Konfliktgebiet. Der Friedensfilmpreis würdigt nicht nur die künstlerische Leistung, sondern auch die tiefgreifende Thematisierung der kriegsbedingten Herausforderungen. Weitere Details zu dieser Auszeichnung sind im Artikel auf www.deutschlandfunkkultur.de nachzulesen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de